



## Förderprogramm „Dorfbudget“

– Auswertung 2016/2017 und Ausblick 2018 –

### I. Dorfbudget 2016 – 10.000 Euro

Mit Beschluss des Kreistages vom 09.12.2015 wurden erstmals Mittel zur Förderung von Dorfontwicklungsprozessen – das sog. „Dorfbudget“ – beschlossen. Für das Jahr 2016 wurden **10.000 €** zur Verfügung gestellt (AWVBPE vom 24.11.2015).

Ziel des Fördertopfes ist es, (soziale) Dorfontwicklungsprozesse und das Engagement der Bürger/innen in den Dörfern auf schnelle und unbürokratische Weise zu unterstützen, indem kleinere Vorhaben/Projekte mit **maximal 500 Euro** pro Dorf bezuschusst werden. Für die Vergabe und Abwicklung wurde ein kurzes Infoblatt mit den zu erfüllenden Kriterien erstellt (siehe Anlage).

In 2016 wurden **20 Anträge** von Dörfern aus acht von insgesamt elf Gemeinden des Altkreises Göttingen gestellt und vom Demografiemanagement bewilligt. Drei Dörfer konnten ihre Vorhaben erst in 2017 umsetzen und abrechnen. Zwei Anträge wurden auch in 2017 nicht umgesetzt. Insgesamt wurden 2847,- Euro von 2016 auf 2017 übertragen.

Von den **18 bewilligten Dorfbudgets** verteilen sich die Zuschüsse auf die Förderung von Vorhaben in folgenden Bereichen:

#### Förderung von ...

|                                  |   |
|----------------------------------|---|
| Begegnungsorten im Dorf          | 3 |
| Events / Veranstaltungen im Dorf | 3 |
| Dorfprozessen                    | 2 |
| Information / Kommunikation      | 2 |
| Kultur / Dorfgeschichte          | 1 |
| Kinder / Jugendliche             | 3 |
| Senior/innen                     | 1 |
| Generationen                     | 2 |
| Mobilität                        | 1 |

## II. Dorfbudget 2017 – 30.000 Euro

Im Haushalt 2017 stellte der Kreistag des Landkreises Göttingen **30.000 € (+ 2.847,-Euro Übertrag)** zur Förderung von Dorfentwicklungsprozesse im fusionierten Landkreis zur Verfügung (KT 22.2.2017).

Im Verlauf des Jahres 2017 wurden insgesamt **67 Dorfbudget-Anträge<sup>1</sup>** gestellt und bewilligt: **22 Anträge (33 %)** aus dem Gebiet des Altkreises Osterode am Harz und **45 Anträge (67 %)** aus dem Altkreis Göttingen. Bei den Anträgen aus dem Altkreis Göttingen gab es einen Sammelantrag, in dem die Gemeinde im Rahmen eines Gemeindeentwicklungsprozesses für alle zehn Ortsteile einen übergreifenden Antrag stellte.

Von diesen 67 Anträgen wurden bislang 46 mit einem Volumen von 22.261,78 € abgerechnet (Stand 30.01.2018). Für die verbleibenden Anträge werden die Mittel auf 2018 übertragen.

### Verteilung der Dorfbudgets auf die 18 Gemeinden

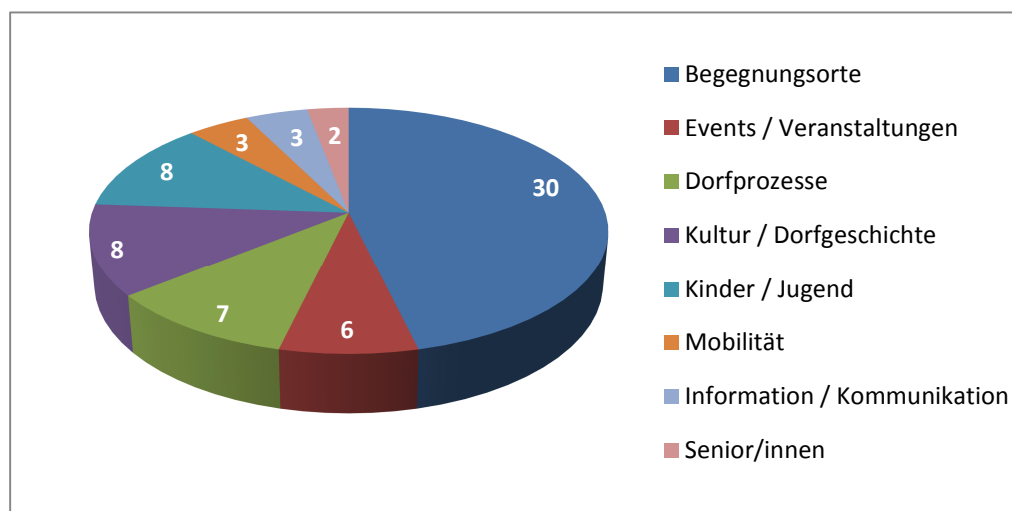
Die Anträge aus dem Altkreis Osterode am Harz kamen aus sechs von sieben Gemeinden. Im Gebiet des Altkreises beteiligten sich alle elf Gemeinden bzw. Samtgemeinden.

### Dorfbudget und Dorfmoderation

Von den gesamt 67 Anträgen beteiligten sich 11 Dörfer, in denen bereits Dorfmoderator/innen aktiv sind oder sich Bürger/innen für eine Teilnahme an der Dorfmoderationsfortbildung interessieren. In weiteren 13 Dörfern wurden Prozesse durch die Demografiebeauftragte begleitet (Vorort Besuche, Beratung, Moderation).

## III. Verteilung der Dorfbudgets auf demografierelevante Bereiche

Die Aktivitäten und Projekte, die mit dem Dorfbudget unterstützt wurden, lassen sich verschiedenen demografierelevanten Kategorien zuordnen. Die nachstehende Grafik gibt einen Überblick:



<sup>1</sup> Zwei Anträge aus dem Altkreis Göttingen wurden zurückgezogen.

### **1. Begegnungsorte im Dorf schaffen, aktivieren oder verschönern**

Die meisten Anträge (30) wurden für die Förderung von Begegnungsorten im Dorf gestellt, um ein aktives Dorfleben und den (generationenübergreifenden) Austausch der Bürger/innen zu unterstützen. Hierunter fallen sowohl dauerhaft genutzte Orte/Räume (Outdoor und Indoor), öffentlich zugängliche Orte und Räume, die verschiedenen Gruppen zur Verfügung gestellt werden. Beispielhaft sind hier zu nennen:

Ausstattungsgegenstände für Begegnungsorte/Dorftreffpunkte mit Stühlen/Bänken, (seniorengerechten) Sitzgelegenheiten, Bierzeltgarnituren, Geschirrspüler; Pavillon für Begegnungsfeste in der Dorfbegegnungsstätte, Überdachung für Dorfmarkt, Bau einer Boule-Bahn; regelmäßiger Dorftreff, regelmäßiger Dorfmarkt, Gestaltung eines seniorengerechten Dorfplatzes, Sanierung eines Grillplatzes, Spielplatz-Aufwertung durch Tischgruppe und Nutzung als Mehrgenerationentreffpunkt.

### **2. Events und Veranstaltungen**

Sechs Anträge wurden gestellt, um Events/Veranstaltungen zu unterstützen. Gemeint sind hier einmalige Ereignisse, jährliche Veranstaltungen als auch große öffentliche Veranstaltungen mit regionalem Einzug. Beispiele: Generationenübergreifender Bücherflohmarkt, Dorfflohmarkt, Adventstreffen, Willkommensfeier für Zugezogene und Migrant/innen, Unterstützung zur Durchführung des Schüttenhoff

### **3. Dorfprozesse unterstützen**

Sieben Anträge wurden für Vorhaben gestellt, um laufende Prozesse im Dorf zu unterstützen oder Dorfprozesse anzustoßen (das gesamte Dorf betreffend oder unter Beteiligung bestimmter Zielgruppen). Zu nennen sind hier beispielsweise die Unterstützung von Dialogprozessen (Integrationsprozess von Zugezogenen/Dialogveranstaltung „Ortsrat im Dialog“; Unterstützung eines Filmprojekts „Entwicklung eines Mehrgenerationendorfes“; Ausstattung Suppenküche und Dorfprozess WIER; Ausstattung eines Kultur- und Begegnungsraums am Standort eines Fördervereins; Unterstützung-Dorfprozess durch Übernahme von Mietkosten für Treffen einer Initiative

### **4. Kultur und Dorfgeschichte**

Acht Anträge hatten die Förderung der Dorfgeschichte oder der Kultur zum Gegenstand. Beispiele sind hier: Aufstellung eines „Osterbrunnens“ als Dorfkaktion; Dorftreff mit Vorleseabend, Veranstaltung „Kunst im Dorf“; Unterstützung eines generationenübergreifenden Chors,

### **5. Kinder und Jugendliche**

Hierunter fielen acht Anträge, die sich explizit an die Zielgruppe von jüngeren Menschen richten. Beispiele: Instandsetzung und Verbesserung der Ausstattung von Jugendräumen, z.B. Boxsack für Jugendliche, Spielgeräte, Gabionenbank; Ausleiheinrichtung für Spielgeräte; Film-Fotoprojekt mit Zeitzeugen und Schüler/innen an einer Grundschule, T-Shirts für Jugendliche im Zeltlager; Schnupperstunden für Musikzug und Mitgliederwerbung für die Jugendfeuerwehr, einheitliche T-Shirts, um Gemeinschaftsgefühl zu stärken.

### **6. Mobilität unterstützen**

Im Bereich Mobilität wurden drei Anträge gestellt: Zwei Mitfahrbänke und die Erstellung eines übersichtlichen lesefreundlichen Fahrplanflyers für innerörtliche Verbindungen.

### **7. Informations- und Kommunikationswege verbessern**

Drei Anträge hatten zum Ziel, die Informations- und Kommunikationswege im Dorf zu verbessern: Umstellung einer Internetseite für die Nutzung auf mobilen Endgeräte (Handy-/Smartphone-Tauglichkeit), Erstellung von Broschüren und Plakaten.

### **8. Senior/innen**

Zwei Dörfer beantragten das Dorfbudget für die Ausrichtung der jährlich stattfindenden Seniorenweihnachtsfeier.

## IV. Was bewirken die Dorfbudgets?

### Schnelle und unbürokratische Unterstützung einzelner Ortschaften

- Maßnahmen, die im weitesten Sinne die Dorfentwicklung stärken
- Immer in Abstimmung mit dem Ortsrat und der Gemeinde
- Kombinierbar mit anderen Fördertöpfen
- Förderbetrag von max. 500,- Euro liegt unterhalb vieler Programme  
→ **niedrigschwellig!**

### Herstellung eines Kontakt- und Beratungsrahmens zwischen Demografiemanagement und Kommunen

- Informations- und Beratungsgespräche am Telefon oder per Mail
- Vor-Ort-Beratung in Einzelfällen
- Wichtige Infos über Prozesse und Bedarfe in den Orten für das Demografiemanagement
- Sensibilisierung für die Notwendigkeit offener Dorfprozesse  
→ **Landkreis als Partner der Kommunen**

### Förderung des „vernetzten Denkens“ in der Kreisverwaltung und in den Kommunen

- Kontakt zwischen Dörfern: Vermittlung zw. Dörfern, Dorfbudgetpool für mehrere Orte
- Verbindung herstellen zu anderen Prozessen/Projekten im Ort: Dorfregion, IEK, ISEK, Dorfmoderation, LEADER-Förderung, Energieagentur Region Göttingen, Kultur im Kreis  
Können Synergien genutzt werden?  
→ **Vernetzung ist ein Schlüssel zur Gestaltung der Zukunft**

### Künftige Entwicklungsmöglichkeiten des Dorfbudgets

- Kontinuierlichen Austausch zwischen den Ortschaften im Rahmen eines Dorfnetzes etablieren, z.B. über eine weiteren Veranstaltung „Dörfer im Dialog“ im Herbst 2018
- Bezug zur Studie WohnLokal (Reflexionsbogen) und Projekt WohnWerkstatt herstellen
- Kommunale Ansprechpartner/innen für die Dorfentwicklung
- Überregionales Interesse und Empfehlung von Prof. Henkel  
→ **Dorfbudget – da geht noch mehr!?**

### Was können wir konkret besser machen?

- Wie kann ein konkreter Impuls zu einem Dorfprozess aussehen?
- Wie können die Berichte aus den Dörfern systematisiert und genutzt werden?
- Synergien mit anderen Förderern von Engagement im Dorf möglich?  
→ **Dorfbudget – ein „lernender Prozess“!**

## **V. Presseartikel 2016 – 2017**

Es erschienen diverse Presseartikel zum Thema Dorfbudget in der regionalen Presse. Teilweise vom Landkreis Göttingen initiiert und teilweise von den Dörfern selber, die über konkrete Aktionen berichteten, die mit dem Dorfbudget unterstützt wurden.

Darüber hinaus gab es auch eine überregionale Berichterstattung in FOKUS online Local am 12.06.2017: Landkreis Göttingen „Dorfbudget“: Unbürokratische Hilfe für Initiativen in den Dörfern  
Demografie-Beirat legt Kriterien für Vergabe der Mittel fest (Link zum Artikel: <https://www.focus.de>)

## **VI. Dorfbudget 2018 – Ausblick**

Auch für das Jahr 2018 hat der Kreistag am 20.12.2017 beschlossen, dass weiterhin **30.000 €** für die Förderung von Dorfentwicklungsprozessen bereitgestellt werden. Vorbehaltlich der Freigabe der Haushaltsmittel durch das Land Niedersachsen, werden diese Mittel ab April/Mai 2018 ausgezahlt werden können. Das Demografiemanagement nimmt bereits jetzt neue Anträge entgegen. Mit Stand 29.01.2018 wurden bereits 14 Dorfbudget-Anträge gestellt. Eine Information aller Bürgermeister/innen erfolgt nach der Sitzung des Demografiebeirates.

### Anlage

- Dorfbudget-Zuwendungskriterien
- Presseartikel